

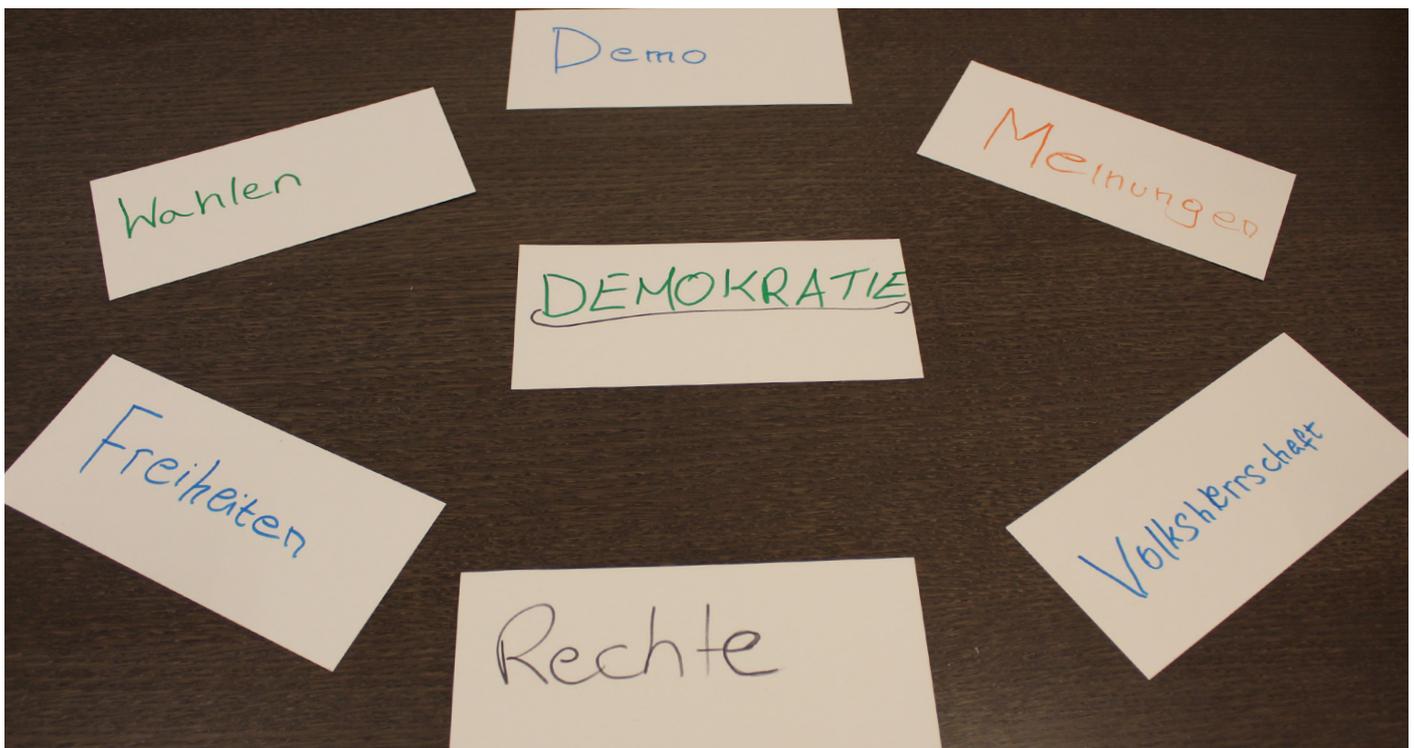


## Politik im Gespräch

Wir fragen. Sie antwortet.

# Wir alle sind Demokratie!

Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie Volksherrschaft.



Welche Merkmale für uns in der Demokratie wichtig sind.

In einer Demokratie haben wir alle die Macht. Das heißt, wir haben als Volk Rechte, wie z. B. Reisefreiheit, Wahlrecht, Meinungsfreiheit, Demonstrationsrecht usw.

**Reisefreiheit:** Wir haben in der EU die Möglichkeit, frei zu reisen, das bedeutet, ohne Grenzkontrollen.

**Wahlrecht:** In Österreich dürfen wir ab 16 wählen gehen, dafür brauchen wir die österreichische Staatsbürgerschaft.

**Meinungsfreiheit:** Das bedeutet, dass jede:r in der Demokratie sagen darf, was er:sie denkt, solange z. B. niemand beleidigt oder zu Gewalt aufgerufen wird.

**Demonstrationsrecht:** Eine Demonstration ist, wenn viele Menschen zusammen auf die Straße gehen, um ihre Meinung zu zeigen. Sie wollen etwas erreichen oder gegen etwas protestieren. In der Demokratie ist das erlaubt, aber sie muss friedlich sein.

In einem Gespräch mit Frau Kittl, Mitglied des Bundesrates und Herrn Pfeifer, Abgeordneter zum Nationalrat, haben wir noch vieles zu dem Thema Demokratie erfahren. Sie haben uns erzählt, dass Demokratie für sie bedeutet, dass alle gleichberechtigt leben können, dieselben Chancen haben und respektvoll behandelt werden sollen. Ihrer Meinung nach sollen alle die gleiche Stimme haben und politisch mitgestalten können. Zudem sollen Minderheitenrechte beachtet werden.

Mitbestimmen können wir in vielen Bereichen! Wenn wir z. B. wählen, demonstrieren, Bürgerinitiativen oder ein Volksbegehren unter-

schreiben etc., bestimmen wir mit. Wenn die Menschen nicht mehr wählen gehen, würde die Demokratie nicht funktionieren. Wir wollten auch noch wissen, wie Menschen politisch aktiv sein können. Da haben wir gehört, dass wir z. B. in Jugendorganisationen und Sportvereinen mitwirken können. Wir sollten uns auch über Parteiprogramme informieren, um Entscheidungen für uns treffen zu können.

### Saraj und Mürvet



# „Frei gesagt!“ - Meinungsfreiheit in Österreich

In Österreich ist Meinungsfreiheit ein Grundrecht. Jede:r darf sagen, was er oder sie denkt – in der Schule, in den Medien oder im Internet. Doch sie hat Grenzen: Beleidigung, Hass oder Hetze sind nicht erlaubt. Dieser Artikel zeigt, warum Meinungsfreiheit so wichtig ist und wie sie geschützt wird.



Als Erstes haben wir uns gefragt: Was ist eigentlich eine Meinung? Unserer Definition nach ist eine Meinung eine Position oder Stellungnahme zu einem bestimmten Punkt oder Thema. Dass man diese Position frei und ohne Angst ausdrücken kann, nennt man freie Meinungsäußerung. Dazu gehört beispielsweise auch Religionsfreiheit, Informationsfreiheit und Pressefreiheit. Die freie Meinungsäußerung ist in einer Demokratie besonders wichtig. Warum? Weil ohne freie Meinungsäußerung es keine Demokratie, sondern eine Diktatur.



Wir hatten heute die Gelegenheit, mit zwei Politiker:innen zu reden, das waren Frau Kittl aus dem Bundesrat und Herr Pfeifer aus dem Nationalrat.



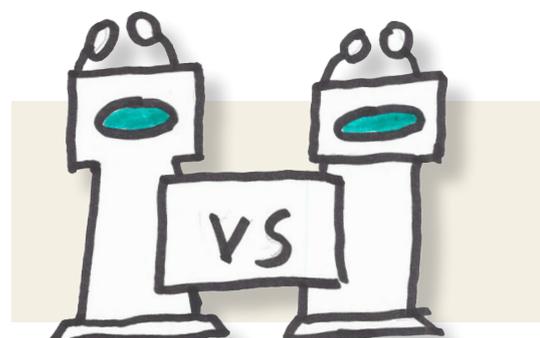
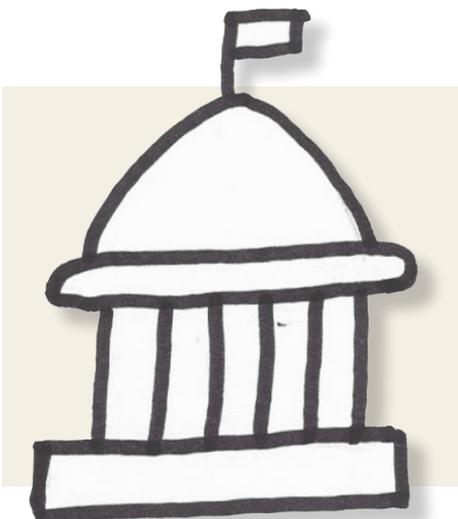
Herr Pfeifer ist der Meinung, dass die eigene Meinung etwas Ernstes, Ehrliches und Persönliches ist. Frau Kittl ist davon überzeugt, dass es in Freundeskreisen immer unterschiedliche Meinungen gibt. Trotzdem sollte man immer im Gespräch bleiben und freundlich miteinander umgehen. Zur nächsten Frage: Warum ist Meinungsäußerung in der Demokratie so wichtig? Weil es keine Meinungseinschränkung geben

darf, weil sonst die Demokratie nicht funktionieren kann. Außerdem sollten Abgeordnete parlamentarische Immunität haben, um die Meinung im Parlament frei vertreten zu können.

Dritte Frage: „Wie können Politiker:innen mehr Vertrauen bei jungen Menschen aufbauen?“ Beide meinten, dass das persönliche Gespräch besonders wichtig ist. Zudem sollten TikTok, Instagram und Facebook mehr verwendet werden, um die Aufmerksamkeit der Jugend zu bekommen. Frau Kittl und Herr Pfeifer waren auch der Meinung, dass sie viel von den Jugendlichen lernen können, besonders bei der Technik. Informationsaustausch und viel reden sind hierbei sehr wichtig. Das Interview war sehr informativ und inspirierend.



**Mikail, Sami, Dejan, Achmed**



# Mitbestimmungsrechte

Was sind Mitbestimmungsrechte und warum sind sie wichtig?



Mitbestimmen bedeutet, seine Meinung zu äußern und dadurch etwas zu verändern. Jede:r hat dieses Recht. In Österreich kann man mitbestimmen, indem man wählen geht. Das ist möglich für Staatsbürger:innen ab 16 Jahren. Viele Leute finden, dass man auch ohne Staatsbürgerschaft wählen können sollte, also auf Basis des Wohnortes. Wenn man sich durch die Politik nicht vertreten fühlt, hat man auch das Recht, durch Demonstrationen seine Meinung zu äußern und dadurch mitzubestimmen. Wichtig ist es, auf Demonstrationen sicher zu sein bzw. sich dadurch keine Nachteile zuzuziehen in

Bezug auf beispielsweise Überwachung durch die Polizei. Durch die oft präsenten Drohnen und hochauflösenden Kameraaufnahmen fühlt man sich streng beobachtet und unsicher. Viele möchten ihre Identität schützen und trotzdem ihre Stimme nutzen, um der Öffentlichkeit ihre Meinung zu zeigen. Durch vermehrte Gewalt gegenüber Demonstrant:innen im In- und Ausland ist es umso wichtiger, auf sich selbst und seine Mitmenschen bei solchen Aktionen zu achten.

Viele Menschen sind der Meinung, dass die Politiker:innen auf viel zu wenige Punkte ein-

## Begriffserklärung

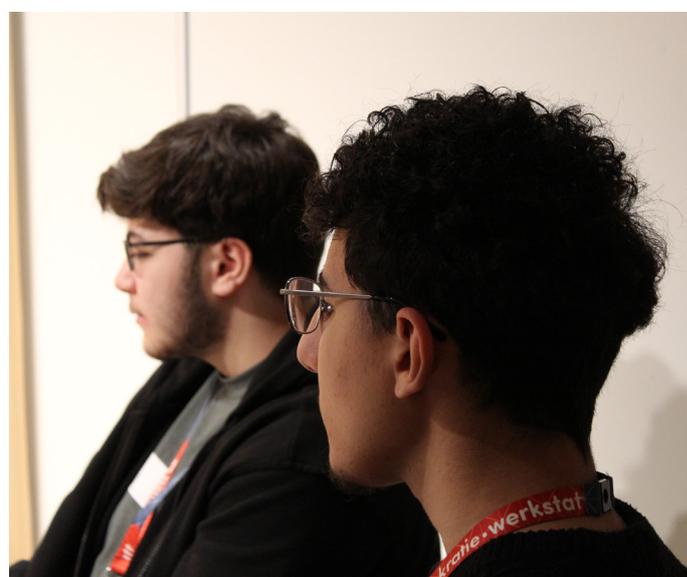
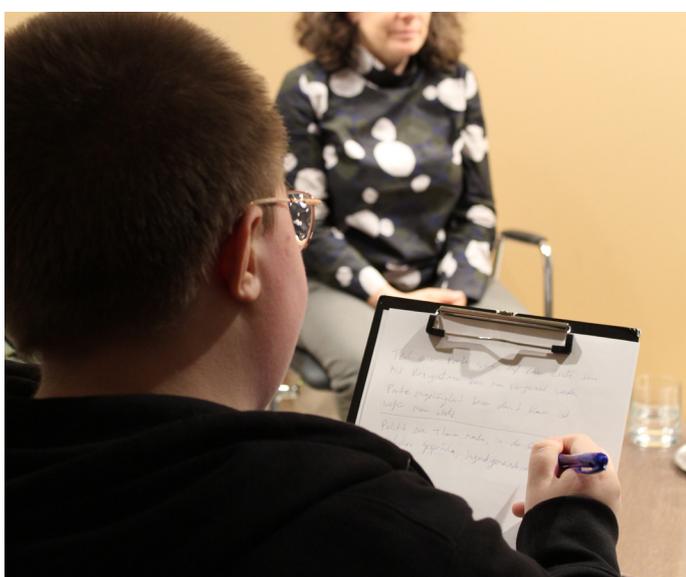
Laut dem Duden

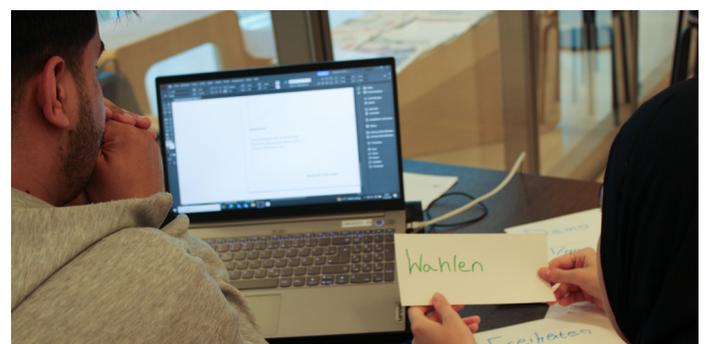
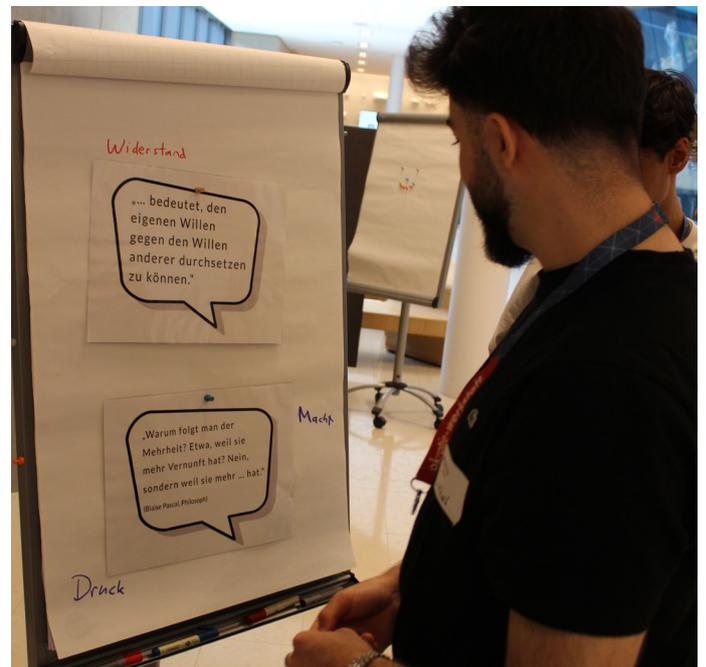
- ◆ Demonstration = Protestkundgebung, Protestmarsch, Massenkundgebung
- ◆ Genozid = Völkermord, Verbrechen der Vernichtung einer ethnischen Gruppe oder Volksgruppe, Massenvernichtung
- ◆ Wahlrecht = gesetzlich festgelegtes Recht einer Person zur Teilnahme an einer Wahl

gehen, die diesen Menschen wichtig wären, wie zum Beispiel, wenn Genozide nicht als solche benannt werden oder wenn Ungerechtigkeiten bzw. Diskriminierung wie die Norm behandelt werden. Menschen, die einer Minderheit angehören, sollten vor allem die Möglichkeit haben, mitzubestimmen, wenn ihnen in Österreich oder anderen Ländern Rechte weggenommen oder eingeschränkt werden. In einem Interview mit einer Parlamentarierin und einem Parlamentarier erfahren wir, dass die Reden, die während einer Debatte in einer Sitzung gehalten werden, eigentlich gar nicht zum Abstimmungsergebnis beitragen. Die Verhandlungen zu beispielsweise Anträgen werden davor gehalten und die Reden sind eher Teil einer öffentlichen Bühne – um den Grund darzulegen, warum man wie abstimmt. Bürgerbeteiligung durch beispielsweise Volksabstimmungen und -befragungen werden als sehr wichtig eingestuft. Auch Demonstrationen werden als wichtig gesehen, es wird allerdings betont, dass sie auf jeden Fall friedlich verlaufen sollten.

ten werden, eigentlich gar nicht zum Abstimmungsergebnis beitragen. Die Verhandlungen zu beispielsweise Anträgen werden davor gehalten und die Reden sind eher Teil einer öffentlichen Bühne – um den Grund darzulegen, warum man wie abstimmt. Bürgerbeteiligung durch beispielsweise Volksabstimmungen und -befragungen werden als sehr wichtig eingestuft. Auch Demonstrationen werden als wichtig gesehen, es wird allerdings betont, dass sie auf jeden Fall friedlich verlaufen sollten.

## Sam, Berat und Bahej





**Impressum:**

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
Herstellerin: Parlementsdirection  
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,  
1017 Wien, Österreich



**Parlament  
Österreich**

Lehrlingsforum - Politiker:innen  
LG 72 BFI Wien Ausbildung GmbH  
Johann-Hoffmann-Platz 9, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlementsdirection, soweit nicht anders vermerkt.